

J A H R E S B E R I C H T

Über das Vereinsgeschehen bei der Männerriege Märwil pro 1989

Ein weiteres Jahrzehnt ist mit dem vergangenen Jahr zu Ende gegangen. Ein letztes Jahrzehnt steht uns in diesem Jahrtausend noch bevor. Was bringen uns diese zehn Jahre wohl noch alles in dieser ereignisvollen Zeit? Die Ereignisse im letzten Jahr, zumindest auf der politischen Ebene überstürzten sich geradezu im letzten Quartal. Ich denke da an die Vorkommnisse in Osteuropa, vor allem in den Ländern DDR und Rumänien. Wie glücklich müssen diese Menschen nach den erhaltenen Freiheiten sein, Freiheiten, die für uns selbstverständlich sind.

Damit zurück zu unserem selbstverständlichen, bescheidenen Vereinsleben.

Wie jedesmal beginne ich mit den sportlichen Anlässen des vergangenen Jahres. Hier die Resultate der traditionellen Turniere:

- Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft 1988/89:

Märwil 1 auf Platz 4	Rang 4
Märwil 2 auf Platz 5	Rang 2
Märwil 3 auf Platz 8	Rang 4
Märwil 4 auf Platz 9	Rang 3

- Hinterthurgauer Männerspieltag in Münchwilen:

Märwil 1 auf Platz 3	Rang 7
Märwil 2 auf Platz 6	Rang 1
Märwil 3 auf Platz 6	Rang 2

- Kantonaler Männerspieltag in Amriswil:

Märwil 1 auf Platz 6	Rang 8
Märwil 2 auf Platz 12	Rang 4
Märwil 3 auf Platz 16	Rang 7
Märwil 4 auf Platz 19	Rang 4

Im vergangenen Jahr wurden weitere 7 Turniere besucht, drei davon mit 2 Mannschaften. Hier die nennenswerten Klassierungen:

Am Abendturnier in Schönenberg-Kradolf resultierte der gute 2. Rang in der Kategorie C.

Am Hartenau-Turnier gewann Märwil 1 in der Kategorie C und Märwil 2 belegte den 6. Rang von 8 Mannschaften, bravo.

Am Betttagsturnier in Neukirch-Egnach erreichte Märwil den guten 8. Platz von 20 Mannschaften.

Das Weinfelder Abendturnier brachte eine Ueberraschung, Märwil 2 auf dem 12. Platz, Märwil 1 auf dem 13. Platz von 16 Mannschaften. Welch eine Genugtuung für Märwil 2.

An den drei Anlässen, Matzinger-Turnier, Chlausturnier in Bürglen und Hallenturnier in Schönenberg-Kradolf findet man Märwil durchwegs in der zweiten Ranglistenhälfte.

Abschliessend kann man von einer starken Verbesserung der Klassierungen gegenüber letztem Jahr sprechen. Zwei 1. Plätze und drei 2. Plätze lassen die Hoffnung aufkommen, dass es mit dem Märwiler Faustball wieder aufwärts geht.

Wenn das Interesse für das zusätzliche Faustballtraining jeweils vor der Turnstunde, geleitet von Hermann Hummel, weiterhin anhält, wird die zuvor ausgesprochene Hoffnung sicher Tatsache.

An dieser Stelle besten Dank an Hermann für seinen Einsatz und seine Begabung, uns ein besseres Ballgefühl beizubringen.

Im zweiten Teil meines Berichtes nun die chronologische Reihenfolge der gesellschaftlichen Anlässe.

Am 10./11. Februar ging die Märwiler Fasnacht über die Bühne. Unter der bewährten Leitung von Karl Schmucki organisierte ein Fasnachts-OK zwei Maskenbälle, einen Kinderball, sowie den bereits zur Tradition gewordene Spatzverkauf durch Ueli Mumenthaler. Die Männerriege leistete ihren Beitrag mit drei kurzen zackigen Einsätzen beim Einrichten, beim Konfettiwegschaffen und beim Aufräumen am Sonntag. Vom Gesamtgewinn von Fr. 7'716 wurden für die Anschaffung von Geschirr Fr. 5'000 zur Verfügung gestellt. Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Eine Woche später am Sonntag, den 19. Februar stand der traditionelle Skitag auf dem Programm. Der Ski-Express Iselin fuhr uns nach Davos. 26 Personen, Männer, Frauen und Kinder hofften auf einen schönen Skitag. Doch die Sonne liess uns für diesmal im Stich. Bei mehr oder weniger Nebel absolvierten wir die verschiedenen Abfahrten, wobei der schöne Neuschnee uns über die schlechte Sicht hinwegtröstete. Beim obligaten Halt in der alten Schwendi floss der Veltliner wieder reichlich und manch einer hatte Mühe in der knapp bemessenen Zeit Küblis zu erreichen. Nachdem die letzten per Autostop ebenfalls in Küblis eintrafen, konnte die Rückfahrt beginnen. Neben Ruedis Sturz, den er noch lange spürte, verzeichneten wir erfreulicherweise keinen Unfall.

Am 08. März trafen wir uns nach der Turnstunde auf Einladung von Ernst Meier in seiner gemütlichen Stube. Ernst, nun auch im Club der fünfziger, bewirtete uns reichlich mit Rauchwurstli und verschiedenen Salaten. Der Spiegel des Saftfasses rutschte wohl an diesem Abend erheblich nach unten. Nach dem Kuchen und Kaffee mit Gùx, konnte keiner mehr behaupten er sei nüchtern. Hier nochmals besten Dank an die Gastgeber Ernst mit Familie.

Elmar Oswald vergisst den 26. April wahrscheinlich nicht mehr so schnell. Beim Faustballspielen brach er sich den linken Daumen. Böse Zungen behaupteten jedoch, dass der Daumen erst zu später Stunde nach der Turnstunde gebrochen wurde. Man weiss es nicht so genau.

Der Nachtmarsch, am 03. Mai wurde von der Männerriege Heimenhofen organisiert. Der letztjährige Aufruf zu einer grösseren Beteiligung an dieser Veranstaltung fruchtete. Eine überraschend grosse Anzahl beteiligten sich und verbrachten ein paar gemütliche Stunden im Kreise der vier befreundeten Männerriege.

Am Mittwoch den 10. Mai folgten wir nach der Turnstunde einer Einladung von Hans Altwegg. Ueber der Post hatte er eine gemütliche Festwirtschaft eingerichtet. Der grosse Durst wurde mit Bier oder Saft gelöscht. Kurz darauf bediente man uns mit feinen Grillwürsten. Nach dem obligaten Kaffee und Kuchen zeigte uns Hans, kurz vor dem Aufbruch, die neue Post mit ihren Sicherheitseinrichtungen. Nochmals besten Dank an Hans, seine Frau und den Grillmeister.

Der Preis für den Platzsieg von Märwil 2 am Hinterthurgauer Männerspieltag in Münchwilen sollte nicht alt werden. Und so entschloss man sich am darauffolgenden Mittwoch den 24. Mai zu einem Pureschüblig-Essen im Steinacker. Auch der zugeschossene Käse wurde fein säuberlich aufgegessen. Herzlichen Dank an Ernst Engeli, der an mehreren solchen Abenden, wie auch hier, das feine Brot stiftete. Trotz dem wärmespendenden Feuer wurde es empfindlich kühl. Dies bewog die meisten nach dem Kaffee zum Aufbruch.

Die unsichere Wetterlage veranlasste mich, die auf Mittwoch den 07. Juni angesetzte Velotour um eine Woche zu verschieben. Der Himmel klarte dann aber noch auf und wir konnten bei gutem Wetter auf dem Rasen spielen.

Eine Woche später am 14. Juni war es dann soweit. Bei schönstem Velowetter besammelte sich eine kleine Schar beim Schulhaus. Nach den ersten Kilometern über Buch, Schmidshof, Maltbach, Bänikon stiess dann noch ein weiteres Grüppchen zu uns. Weiter radelten wir über Fimmelsberg, Harenwilen, Eschikofen, Wigoltingen, Engwang nach Wagerswil, wo wir im Frohsinn den grössten Durst löschten. Zurück fahren wir über Märstetten, Amlikon nach Bussnang. In der Blumenau konnten sich alle von den Strapazen erholen und sich stärken. Die letzten drei strengsten Kilometer wurden noch vor Mitternacht in Angriff genommen. Mir bleibt nur die Hoffnung auf eine grössere Beteiligung im folgenden Jahr.

Otto Thalmann und Kurt Völki luden uns am 26. Juli zum Pouletflügel-frass ein. Nach dem Faustballspielen wechselten wir über zur gemütlichen Festwirtschaft bei Kurt. Ueber einem dicken Glutbeet bruzelten und zischten diese Köstlichkeiten bereits. Zusammen mit feinen Salaten wurden die 120 Flügel in kurzer Zeit vertilgt. Auch hier fehlte der obligate Kuchen mit Kaffee nicht. Zu später Stunde servierte uns Heidi dann noch eine feine Mehlsuppe. Nochmals herzlichen Dank an Otto, den Spender der Flügel, und an Kurt und Heidi, die grosszügigen Gastgeber.

Am Sonntag darauf am 30. Juli stand die Wanderung über Braunwald auf dem Programm. Die von Paul Schöni, wie gewohnt bestens organisierte Reise konnte bei schönem Wanderwetter durchgeführt werden. Mehr im anschliessenden Reisebericht von Bruno Schmucki. Im Namen aller besten Dank an unseren Reiseleiter Paul.

Die Preise vom Hartenauturnier boten die Gelegenheit zu einem weiteren gemütlichen Abend. Die Teilnehmer beider Mannschaften trafen sich am 08. August bei Fritz Banz in Friltschen. Nebst dem Käse gabs auch noch feine Grillwürste. Besten Dank an Gastgeber Fritz und an die weiteren Spender.

Einen ebenso gemütlichen Abend lösten die beiden Salami vom Weinfelder Abendturnier aus. Diesmal war Martin Stettler der Gastgeber. Nur ein Mann fehlte aus den zwei Mannschaften, und ich glaube wenn der die schön hergerichteten kalten Platten, auf denen nicht nur Salami lag, gesehen hätte, wäre er bestimmt auch noch gekommen. Auch hier nochmals besten Dank an Martin und Jaqueline.

Am 11. Oktober war die Turnhalle wegen Reinigungsarbeiten geschlossen. Diese Gelegenheit benützten 15 Männerriegler, um wieder einmal im Landhaus Nägelshueb einzukehren.

Am Frühlings- und Herbstkurs vom kantonalen Männerturnverband nahm unser Riegenleiter, Erich Flaig als Kursleiter teil. Wie immer begleitete ihn unser Vizeleiter Elmar Oswald.

Von der im Anschluss an den Herbstkurs stattgefundenen Abgeordnetenversammlung eine Neuigkeit: Auf die Forderung einiger Riegen hin stellte der Verbandsvorstand den Antrag, ab 1990 auch das Volleyballspiel in das Angebot des Verbandsspieltages aufzunehmen. Diesem Antrag wurde mit deutlichem Mehr zugestimmt.

Geschätzte Turnkameraden, am Schluss meiner Rückschau möchte ich meinen Dank aussprechen. Mein Dank geht an alle Vorstandsmitglieder, vorab an unseren bewährten Riegenleiter Erich Flaig. Mein Dank geht aber auch an euch alle, für den im vergangenen Jahr geleisteten Einsatz.

Zuletzt ein Tip vom technischen Leiter des thurgauischen Männerturnverbandes Kari Engler:

Die gesündeste aller Turnübungen ist das
rechtzeitige Aufstehen vom Esstisch!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesundes, unfallfreies und erfolgreiches Vereinsjahr 1990.

Der Vereinspräsident

